

INNENSTADTPERSPEKTIVE WESSELING

Stadt.Rhein.Chemie – dieser für Wesseling charakteristische Dreiklang definiert zentrale Handlungsfelder der Stadtentwicklung. Mit der Neugestaltung des Rheinufers erhält die zwischen petrochemischen Werksanlagen eingeklemmte Innenstadt einen wichtigen Entwicklungsimpuls.

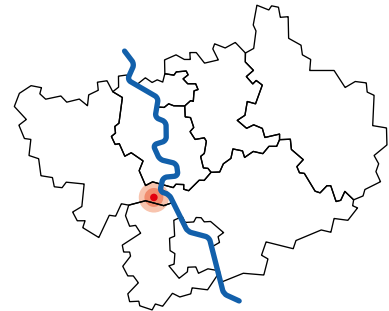


ABB.1 Entwurf zur Umgestaltung des Wesseling Rheinufers.
© Atelier LOIDL

ABB.2 Blick auf den zentralen Wesseling Uferabschnitt mit der neuen Sitztreppe am Rhein.

ABB.3 Bürgerinformation und Diskussion der Planungen zum Rheinufer im Rahmen des Promenadenfestes.

ABB.4 Die neue Sitztreppe am Rhein in der Nahaufnahme.

ABB.5 Eine der roten Gangways, die das neugestaltete Rheinufer mit der Wesseling Innenstadt verbinden.

STANDORT
Wesseling Innenstadt, insbesondere Rheinufer zwischen Uferstraße und Parkstraße
PROJEKTRÄGER
Stadt Wesseling, Rhein-Erft-Kreis

GESAMTKONZEPT
Stadt Wesseling
BAUSTEINE
Neugestaltung des Rheinufers: Atelier LOIDL (Berlin)
Planung zur Neugestaltung der Fußgängerzone: pesch partner architekten stadtplaner (Herdecke)

18.05.2007
Veröffentlichung des Leitfadens zur Innenstadtentwicklung und Verleihung des A-Stempels durch den Ausschuss der Regionale 2010

AUG 2007 – FEB 2008
Kooperativer Planungswettbewerb

12.04.2008
Promenadenfest mit Präsentation und Diskussion der Wettbewerbsentwürfe

APR 2008 – AUG 2009
„Initiative Integrierte Innenstadtentwicklung (i3)“ mit Praxisforen, Werkstätten und Marketingaktionen

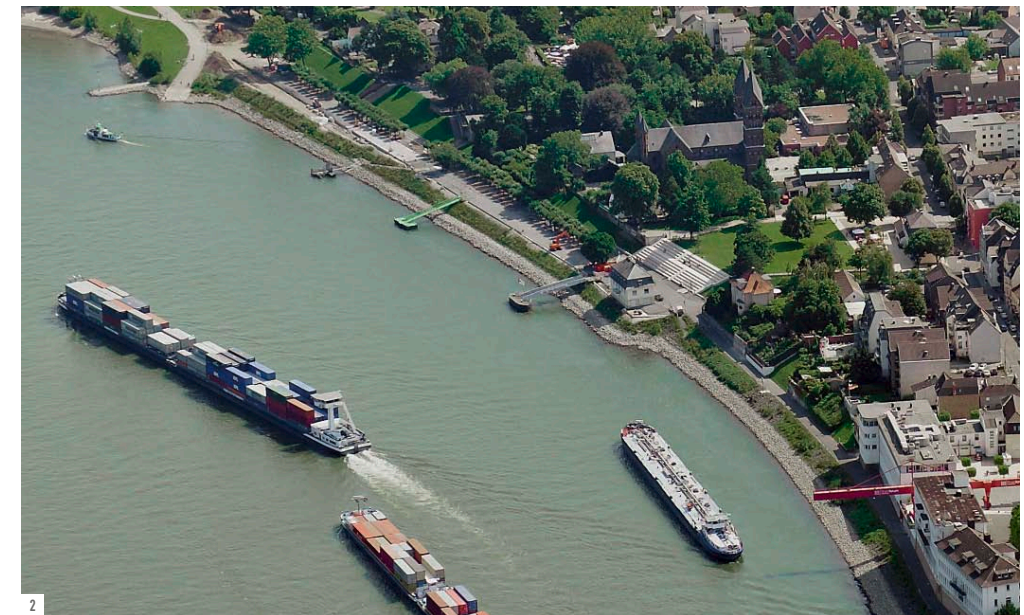
01.12.2010
Spatenstich für den ersten Bauabschnitt der Rheinuferumgestaltung

29.05.2012
Einweihung der neuen Ruttmanns Wiese mit Sitztreppe am Rhein, Spatenstich zur Neugestaltung des Rheinstegs

Städtebauliche Planung Bahnhofsumfeld: reicher haase assoziierte GmbH (Aachen)
Prozess „Initiative Integrierte Innenstadtentwicklung (i3)“: planersocietät – Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation (Dortmund), büro frauns (Münster)
PROZESS
Kooperativer Wettbewerb, Werkstattprozess mit Innentadtakteuren, integriertes Handlungsprogramm Innenstadt, Projekttag

KOSTEN / FINANZIERUNG
rd. 6,4 Mio.Euro (bis 2013)
Bund, Land Nordrhein-Westfalen und Stadt Wesseling
Förderbereich: Stadterneuerung
REALISIERUNGSZEITRAUM
2009 – 2013 (geplant)

Integriertes Handlungsprogramm für die Wesseling Innenstadt: planersocietät – Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation (Dortmund), büro frauns (Münster)



Die zentrale Lage Wesselings zwischen Köln und Bonn am Rhein ist Fluch und Segen zugleich. Einerseits profitieren die Wesseling von der Nähe zu den beiden Oberzentren und dem dortigen reichhaltigen Kultur-, Freizeit-, Dienstleistungs- und Handelsangebot. Den Entwicklungsmöglichkeiten der eigenen Innenstadt setzt diese Lage zugleich klare Grenzen.

Großanlagen der chemischen Industrie sind im Wesseling Stadtbild allgegenwärtig. Der damit verbundenen wirtschaftlichen Wertschöpfung und Funktion als bedeutender regionaler Arbeitsstandort steht jedoch ein negatives Image als Industrie- und Arbeiterstadt gegenüber.

Städtebaulich ist die Wesseling Innenstadt durch harte Brüche gekennzeichnet. Verbliebene dörfliche und kleinstädtische Strukturen stehen unvermittelt neben Großwohnanlagen der 1960er und 1970er Jahre. Entlang der die Innenstadt durchschneidenden Bahntrasse und Landesstraße reihen sich brach- und mindergenutzte Flächen.

Auch das Verhältnis der Stadt zum Rhein scheint ambivalent. Einerseits bilden die großen Anlagen der Chemieindustrie eine fulminante Kulisse. Andererseits sind die Verknüpfungen mit der Innenstadt schlecht ausgebildet und die Gestaltung der Uferpromenade wirkt in die Jahre gekommen.

Mit der Innenstadtperspektive Wesseling wurde daher im Rahmen der Regionale 2010 ein planerischer Leitfaden zur Entwicklung und Profilierung der Innenstadt erarbeitet. Er umfasst die Neugestaltung der Fußgängerzone, die städtebauliche Entwicklung des Bahnhofsumfeldes und verbesserte Anschlüsse an regionale Freiraumkorridore. Die Neugestaltung des Rheinufers soll dabei zum Ausgangspunkt eines perspektivischen Innentadtumbaus werden.

Zwei zentrale Zielsetzungen prägen den Entwurf für das Rheinufer. Zum einen werden die Verbindungen zwischen Innenstadt und Rheinufer an möglichst vielen Stellen verbessert. Zum anderen gilt es, bestehende Strukturen und Qualitäten aufzugreifen und in ein zeitgemäßes Gestaltungskonzept zu integrieren.

In Verlängerung der Wesseling Fußgängerzone konnte im Frühjahr 2012 die neugestaltete Ruttmanns Wiese eingeweiht werden. Vor allem die zum Rhein orientierte Sitztreppe schafft hier neue Aufenthaltsqualitäten. Ebenfalls in 2012 wurde mit der Neugestaltung des Rheinstegs der zweite Bauabschnitt realisiert. Die Uferpromenade erhält eine neue Gliederung und Gestaltung, rote Gangways werden weitere Verbindungen zwischen Promenade und Innenstadt markieren. Die Aufwertung des in den 1950er Jahren entstandenen Rheinparks wird im Jahr 2013 das Maßnahmenpaket komplettieren.

